

# Fachschaftsrat Mathematik

## Protokoll zur Sitzung am 2021-01-04

Sitzungsleitung: Paula Weiß, Protokollführung: Joshua Blöcker

<b>Tagesordnung</b>		<b>7 Zugriffsberechtigungen . . . . .</b>	<b>6</b>
<b>1 Begrüßung und Formalia . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>8 Prüfungen Wirtschaftsmathe . . . . .</b>	<b>6</b>
<b>2 Besuch der StuRa-Geschäftsführung . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>9 nächster Sitzungstermin . . . . .</b>	<b>6</b>
<b>3 Berichte . . . . .</b>	<b>2</b>	<b>10 Newsletter . . . . .</b>	<b>7</b>
<b>4 Veranstaltungen . . . . .</b>	<b>4</b>	<b>11 Sonstige . . . . .</b>	<b>7</b>
4.1 Gremienworkshop . . . . .	4	11.1 StuGaKo . . . . .	7
<b>5 Studiengangüberarbeitung Master . . . . .</b>	<b>4</b>	11.2 Rucksäcke im Büro . . . . .	7
<b>6 Umzug und Schlüsselübergabe . . . . .</b>	<b>6</b>	11.3 Spam . . . . .	7
		11.4 Kontakt Margarete . . . . .	7
		11.5 Cloudstore . . . . .	7

---

### 1 Begrüßung und Formalia

**Anwesende FSR-Mitglieder:** Joshua Blöcker, Ägidius Herzberg, Lisa Iden, Niclas Richter, Paula Weiß, Oskar Klempt, Robin Fränzel, Josiah Bennett

**Gäste:** Alexander Ziegler, Cao Son Ta (bis TOP 2), Henriette Elisabeth Heinrich, Kay Schmidt (ab TOP 3), Margarete Ketelsen, Philipp Mickan, Robert Lehmann (bis TOP 2)

Die Beschlussfähigkeit wird mit 8 von 8 Mitgliedern festgestellt. Das Protokoll vom 2021-01-18 wird ohne Gegenrede bestätigt. Das Protokoll vom 2021-01-25 wird ohne Gegenrede bestätigt.

### 2 Besuch der StuRa-Geschäftsführung

Die StuRa-Geschäftsführung aus Robert Lehmann und Cao Son Ta sind zu Besuch. Sie wollen berichten, wie es im StuRa so aussieht und uns die Möglichkeiten geben, Fragen zu stellen und Lust auf den StuRa zu entwickeln. Der StuRa hat gerade ein Nachwuchsproblem, sodass bald sehr viel Wissen und Service verlorengehen könnte. Cao Son Ta und Robert Lehmann hoffen, das Ruder noch herumreißen zu können, und da wäre es schön, wenn auch Menschen aus den Fachschaften den StuRa unterstützen und mitmachen.

Niclas bedankt sich für die Werbung, merkt aber auch an, dass wir momentan nur acht Mitglieder sind, von denen im Sommer zwei weggehen werden. Er merkt an, dass im StuRa die Organisation etwas aufgebläht sei. Protokolle des StuRa haben sehr viele Seiten und seien unübersichtlich. Cao Son Ta merkt an, dass der StuRa in zwei Teile aufgeteilt ist. Das Plenum und die Exekutive. In letzterer findet die Hauptarbeit statt, diese ist anders als das Plenum, welches auf dem ersten Moment abschreckend wirken kann. Robin fragt nach, ob man jetzt den StuRa kritisieren kann. Dem wird zugestimmt. Er fand den Umgang mit der Hörsaalbesetzung nicht so schön, weil der StuRa den Hausfriedensbruch nicht ablehnte. Dort haben sich viele Menschen im Umfrld von Robin eine Positionierung erwünscht. Robin war damals GF für Öffentlichkeitsarbeit, damals gab es eine Pressemitteilung, die das kritisiert hat, die aber dann abgelehnt wurde, weil das ideologisch für viele im StuRa wichtig war, und daher der Hausfriedensbruch als eher weniger schlimm betrachtet wurde. Da sollte eigentlich eine Mail mit dieser Pressemitteilung an alle gekommen sein, allerdings war Robin damals nicht im

FSR und daher ist diese wohl nicht angekommen. Lisa berichtet von ihrer Arbeit im Referat Inklusion im StuRa, welche ihr viel Spaß bereitet. Gerade in diesem Referat ist die Atmosphäre locker und man überarbeitet sich nicht. Cao Son Ta freut sich, dass auch jemand aus der Exekutive da ist und bedankt sich für den Einblick. Er merkt an, dass man sich die Arbeit im StuRa die Arbeit frei einteilen kann. Jede kleine Hilfe nützt, viele kleine Arbeiten können auch gut helfen, jeder im FSR sollte wissen, wie man einfache Anfragen in Lehre und Studium beantworten kann. Und als FSR erreichen wir unsere Studis leichter als der StuRa, und man kann dadurch auch eine Zusammenarbeit anstreben und die Aufgaben gemeinsam lösen. Lisa merkt an, dass es uniweit regelmäßig Besprechungen gibt, unter anderen auch zum Thema Inklusion. Dort war es überhaupt kein Problem für sie, Menschen zu treffen. die auch wirklich was ändern können. Cao Son Ta meint, dass es nicht schlimm ist, wenn nicht alle jetzt Ja ich will schreien, sondern nur zeigen, dass der StuRa nicht dieses höchste, unnahbare Wesen ist. Alexander Ziegler findet es sehr gut, dass der StuRa Präsenz zeigt. Die Stimmung gegenüber dem StuRa während seiner FSR-Zeit war meist aber negativer Natur, was abschreckend war. Es wäre z.B. cool, wenn der StuRa auch Präsenz zeigen könnte auf Veranstaltungen, wie z.B. Kaffeerunden und ähnlichen, wo auch der StuRa Präsenz zeigen könnte. Cao Son Ta findet die Idee gut, dass der StuRa dort Präsenz zeigt, und möchte dies anregen. Alexander Ziegler hätte richtig Lust, so was zu organisieren, weiß aber nicht, ob sein Studium zuerst endet oder Corona.

Niclas und Paula bedanken sich bei Cao Son Ta für den Input und fordern uns auf, den StuRa zu helfen, falls möglich.

### 3 Berichte

- Niclas berichtet vom Vernetzungstreffen. Zunächst tauschen wir uns aus, wie die Prüfungen in den einzelnen Fakultäten laufen. In den meisten Fakultäten gibt es Online-Prüfungen. Bei einigen Ingenieurswissenschaften gab es einige Probleme, da haben sich die Profs gesträubt. Allerdings für uns interessant:

- Mathe Informatik in Präsenz
- Mathe I + III in ET wird nach hinten verschoben
- Mathe I WiWi in Präsenz

Bei uns wurde inzwischen vom Dekan kommuniziert, dass man sich auf ein Verbot für Präsenzprüfungen einstellen soll. Onlineprüfungen werden dringend empfohlen. Dies betrifft allerdings nicht den Lehrexport.

Für die Bauingenieure sieht es allerdings ganz schlecht aus, dort soll die Mehrheit der Prüfungen in Präsenz stattfinden. (Aktuell 60% Präsenz, vorher waren es noch 87%). Weiterhin berichteten viele FSRe, dass die Profs eine schlechte Digitalkompetenz haben und die digitale Lehre schlechter als Präsenzlehre ist. Viele berichten, dass Profs befürchten es würden alle betrügen. Die Möglichkeit für alternative Prüfungsformate wird allerdings weniger genutzt, aber man sollte dieses für das nächste Semester schon vormerken.

Das war die erste Stunde. Dann ging es um die Wissenbewahrung, der Stura fragt uns ob wir die Wissenbewahrung zentralisieren wollen. Die Meinung unter den FSRe ist geteilt, aber das Thema sollte dringend weiter bearbeitet werden.

Der Stura und die FSR wünschen sich eine bessere Kommunikation untereinander. Man soll auch seine Mails lesen und die Stura-Vertreter sollen besser berichten. Grundlage dafür war, dass viele FSRe überrumpelt wurden, als man Briefwahlen durchführen musste. Der FSR Psycho wünscht sich eine insgesamt freundliche Kommunikation zwischen allen.

Um internationale Studierende besser mit einzubinden, wird gebeten, dass die Kommunikation mehr auch in Englisch stattfindet.

Einige FSRe berichten, dass sie Probleme mit der PushTan Verfahren haben (beispielsweise gerootetes Handy) und es wird der Tan Generator empfohlen. Wenn man Probleme hat, soll man diese dem

Stura-Financer melden.

Der offene Brief an den Prorektor Bildung hat schon eine Wirkung erzielt. In die Haushaltsverhandlungen wird die Tutorenschulung nun mit aufgenommen und man hofft, dass die Finanzierung gesichert werden kann.

Der FSR Forstwissenschaften fragt nach dem Umgang mit Burschenschaften. Sie hatten Probleme, da sie Flyer in den Ersti Tüten hatten und dann Anfeindungen kamen. Es wird empfohlen transparente Regeln zu schaffen, so dass ein Konsens über sie herrscht und man nicht darauf verweisen kann. Im Stura soll bald ein Antrag kommen, dass Gruppen die eine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit haben, nicht als HSG anerkannt werden.

Lisa berichtet, dass sich nach dem Vernetzungstreffen noch diverse Menschen zusammengefunden haben und sich über Altklausuren und deren Verteilungsmöglichkeiten ausgetauscht haben. Jeder FSR macht es anders, und es gab keinen Konsens, wie es am sinnvollsten ist.

- Niclas berichtet aus dem Fakultätsrat am 27.01. Im TOP Gleichstellungsangelegenheiten wurde darauf hingewiesen, dass die Frist zur Beantragung für Gleichstellungsprojekte dieses Quartal der 15.02 ist. Es soll bereits mehrere beantragte Projekte aus der Mathematik geben.

Nun der TOP Studienangelegenheiten:

CORONA Situation: Es wird dringend dazu aufgerufen, dass man Online-Prüfungen anbieten soll, dazu rief die Rektorin und die Betriebsärztin der TU auf. Laut unserem Dekan wurde bisher alles ausgereizt bis auf ein Verbot von Präsenzprüfungen. Aber es kann durchaus sein, dass ein Verbot noch erlassen wird.

Einige Professoren fragen nach, wie man es mit der Identitätsprüfung gestalten soll. Es wird nochmal darauf hingewiesen, dass es verboten ist, die Studierenden zu zwingen ihre Kamera bei schriftlichen Klausuren an zu machen.

Lehramt: Die Lehramtsreform tritt wohl erst 2023 in Kraft und die Lehramtsstudiengänge Mathematik GY, BBS und OS werden evaluiert.

Master: Prof. Matthies fragt den Fakultätsrat, ob es Meinungen zu folgenden Punkten gibt:

- Soll es mehr Pflichtveranstaltungen geben?
- Sollen die Schwerpunkte im Master abgeändert werden?
- Soll das Kolloquium zur Masterarbeit erhalten bleiben? Durch die neue Rahmenprüfungsordnung würde sich dadurch die effektive Bearbeitungszeit der Arbeit 5 Monate ergeben.
- Soll das Nebenfach in Technomathematik und Wirtschaftsmathematik aufgewertet werden?

Weiterhin müssen wir uns höchstwahrscheinlich an das 5LP-Schema bei den Vorlesungen anpassen. Damit wären (3+1) Veranstaltungen mit 5 LP bewertet. Um dies auszugleichen muss man entweder 3 Vorlesungen mehr besuchen oder WIA/MMAM/MMRM sollen auf 10 LP aufgestockt werden mit 4+2. Andere Ideen werden aber auch noch besprochen. Wir sollten als Studierende dringend darauf aufpassen, dass die Belastung sich nicht stark erhöht.

Margarete Ketelsen merkt an, dass es jetzt einen Kriterienkatalog gibt, wenn man eine außerordentliche Professur haben möchte. Diese sind allerdings nicht notwendig oder hinreichend.

- Paula berichtet vom Skatabend. Es waren bis zu 20 Personen da, es hat technisch gut funktioniert und Menschen hatten Spaß.
- Robin berichtet vom Stand der Präsenzprüfung Mathematik für Informatiker. Er hat noch mal bei Frau Prof. Baumann nachgefragt, die Informatik-Fakultät organisiert das und daher kann sie das nicht beeinflussen. Es wird aber die Option geben, die Prüfung alternativ online zu absolvieren. In der Übungsgruppe von Robin freuen sich die Menschen sogar auf die Präsenzprüfung, weil sich die Studis da mal wieder sehen können. Das Stimmungsbild ist durchwachsen, allerdings würden bei einer komplett

online stattfindenden Klausur manche Studis protestieren. Abstände sind auf jeden Fall eingehalten, mindestens drei Meter.

120 Kay Schmidt fragt, ob Frau Baumann die Onlineprüfung schon hat. Es ist nicht vorgesehen, dass alle diese Prüfung online schreiben, und es ist auch nicht sicher, dass alle die es möchten online schreiben können, oder ob Frau Baumann eine konkrete Begründung bräuchte. Nachweise dafür wären wegen Offenlegung von Symptomen kritisch zu betrachten. Robin ist sich nicht bewusst, wie Frau Baumann das handhaben wird.

125 Paula fragt nach, ob man dann eine schriftliche Online-Prüfung bekommt oder dann mündlich geprüft wird. Robin stellt fest, dass dafür die Kapazitäten nicht da sind.

## 4 Veranstaltungen

### 4.1 Gremienworkshop

Lisa merkt an, dass der StuRa eine Einladung zu einen Gremienworkshop geschickt hat. Dies könnte Input sein, vor allem für neue Mitglieder. Es gab dazu ein Dudle, in dem nach Lust dazu gefragt wurde. Oskar bekundet Interesse zu einigen angebotenen Themen. Lisa trägt uns ins Dudle ein.

## 5 Studiengangüberarbeitung Master

Niclas erzählt, wie die Masterstudiengänge überarbeitet werden sollen. Es wurde nachgefragt, ob wir was an den Studienschwerpunkten oder den Pflichtmodulen ändern wollen. Die neue Rahmenprüfungsordnung schreibt vor, dass ein Kolloquium während der Masterarbeit unmöglich ist, wenn es Teil der Masterarbeit sein soll. Daher muss entweder die Bearbeitungszeit gekürzt werden um das Kolloquium mit der Masterarbeit machen zu können (aber nicht als Teil dieser) oder aber das Kolloquium fällt weg. Es gibt starke Bestrebungen vom Rektorat, dass Veranstaltungen nur ein vielfaches von 5 Leistungspunkten haben sollen. Daher werden die Vorlesungen von 6 auf 5 Leistungspunkte gekürzt. Auch das Nebenfach fällt nicht in dieses 5LP-Raster. Es wird daher entweder zwei Vorlesungen mehr geben oder einige Vorlesungen werden 10 Leistungspunkte bringen. Die Uni möchte auch verschiedene Prüfungstypen haben.

Robin merkt an, dass ihn sehr viel an der Wahlmöglichkeit im Master liegt. Auch mehr Vorlesungen kritisiert er, weil diese zu Lasten des Inhaltes gehen, eine Vorlesung mehr sei für die Studierenden zu viel. Margarete Ketelsen schließt sich dem an und fragt nach, ob auch normale Vorlesungen auf 4+2 und 10LP erhöht werden können. Dies widerspricht allerdings dem Gedanken, dass man sich die Module frei wählen kann. Henriette Elisabeth Heinrich merkt an, dass es da auch die Auflage gab, dass sich die Module in Zukunft nicht mehr so stark überlappen. Sie findet die jetzigen Studienschwerpunkte sehr gut. Bei der Masterarbeit findet sie gut, dass das Kolloquium die Möglichkeit bietet, erste Ergebnisse zu Präsentieren und ein Feedback zu erhalten. Dieser komplette Vorteil geht bei einem Kolloquium nach der Masterarbeit verloren, daher spricht sie sich dagegen aus, das Kolloquium weiter stattfinden zu lassen. Man kann dem 5er-Raster vermutlich nicht umgehen, daher spricht sie sich dafür aus, die Module MMAM und MMRM auf 10 LP zu erhöhen und das damit auszugleichen. Es wäre auch sinnvoll, wenn nicht nur ein Modul MMAM oder MMRM belegt werden könnte, damit man mehr aktuelle Forschung und ähnliches als Vorlesung anbieten könnte. Das Nebenfach müsste auf 15 LP gekürzt oder auf 20 LP erweitert werden. Sie ist da bei Wirtschaftsmathe indifferent, bei Mathematik würde sie sich für nur drei Nebenfach-Module mit nur 15 LP aussprechen. Zu Prüfungsleistungen ist es ihr wichtig, dass auch mehr schriftliche Sachen gemacht werden, vor allem als Vorbereitung auf die Masterarbeit. Mündliche Prüfungsleistungen sind aber ein Vorteil für uns und tun gut.

Robin merkt an, dass der Monolog schon Hamletsche Qualitäten hatte und nicht so langweilig war. Er fragt nach, ob es die Möglichkeit gibt, ein freies Nebenfach anzubieten, wo man komplett freie Wahlmöglichkeiten hat und sich sein Nebenfach zusammenstellen kann an Stelle des Eintragens in ein Nebenfach-Modell. Niclas merkt an, dass das Nebenfach aus einer Fachrichtung kommen muss, wie genau die Fachrichtung zusammengesetzt werden muss, ist egal. Es geht also schon, allerdings wählen die meisten eines der vorgeschlagenen Nebenfächer. Für alles, was nicht vorgeschlagen ist, muss halt die Studierbarkeit gewährleistet sein, aber theoretisch darf

jedes Nebenfach frei gewählt werden. Kay Schmidt hat das im Bachelor selber gemacht, es war individuell  
165 möglich, man muss nur selbst das ganze mit Frau Schreiter und dem Fach des Nebenfachs absprechen, der Plan  
muss dort entsprechend vom Studiendekan abgesegnet werden, der bestätigen muss, dass es ein sinnvolles  
Nebenfach ist.

Joshua merkt an, wie sinnlos es ist, bürokratisch auf 5LP-Kurse zu bestehen. Dies stellt uns vor riesige  
Umwälzungen, die eigentlich sinnlos sind. Henriette Elisabeth Heinrich merkt an, dass die StuKo auch gerne  
170 bei dem 6LP-System bleiben würde, aber dass die Universitätsleitung anstrebt, dass alle Studiengänge dieses  
5LP-Raster einhalten sollen.

Kay Schmidt merkt an, dass dies auch für ih ein wenig plötzlich kommt, im wesentlichen kann er sich  
in den meisten Punkten Henriette Elisabeth Heinrich anschließen. Er möchte besonders unterstützen, dass  
eine Erweiterung der Prüfungsleistungen auf schriftliche Ausarbeitungen oder so ihm sehr gefallen würde.  
175 Er meint, dass er das Qualitätsziel nicht mehr findet, aber die Evaluation vor ein paar Jahren schon zu einer  
riesigen Diskussion über das 5er-Raster geführt hat.

Philipp Mickan meint, dass bei den Schwerpunkten nicht so viel zu ändern ist. Beim Kolloquium fände er es  
schön, wenn es so bleiben würde, wie es ist, und die beiden Alternativen die wir haben beide nicht schön sind.  
Das 5er-Raster mit der Erhöhung von MMAM und MMRM auf 10 LP findet er nicht so gut, weil dann quasi  
180 eine Wahlflücht für diese beiden Module bestehen würde, man diese also eigentlich beide belegen müsste.  
Zum Nebenfach wollen die Geometer den Studienschwerpunkt Algebra, Geometrie und diskrete Strukturen in  
Algebra und Geometrie umbenennen. Wenn die Module MMAM und MMRM angehoben werden, kann es  
auch in der Geometrie vorkommen, dass die Studierenden sehr intensiv in eine Richtung gelenkt werden und  
nicht mehr ein so breites Spektrum mitbekommen.

Niclas meint, dass er den Vorschlag machen möchte, fehlende Leistungspunkte durch MMAM, MMRM  
und WIA zu ersetzen, wobei es dort eine benotete Seminararbeit geben soll. Er hat auch geschaut, wie die  
LP an anderen Unis gewählt werden. Bonn hat z.B. 5-9LP Pro Modul, 9 sind aber üblich. In Darmstadt gibt es  
18LP-Riesenmodule, Würzburg und die HU Berlin haben auch ein 5LP-Raster.

Joshua fragt nach, wie das mit Menschen gehandhabt wird, die bereits Master studieren. Niclas vermutet,  
190 dass Menschen, die bereits im Master studieren, weiterhin in ihrer Studienordnung zu studieren und es keine  
Zwangsübertritte geben wird.

Kay Schmidt findet die Idee von Niclas mit den MMAM und MMRM gut, aber wir müssten nochmal  
rekapitulieren, wofür diese Module da sind. Momentan wird es dafür genutzt, dass man auch Themen machen  
kann, die nicht in die anderen Module hereinpasse. Man müsste daher überlegen, ob man das in ein Seminar  
195 umändern will, oder ob man ein neues Modul dafür erstellen möchte.

Robin fragt nach, bis wann die Änderungen angestrebt werden. Es ist noch kein Datum bekannt, aber es  
sollte eigentlich schon gemacht sein. Es soll aber jetzt losgehen. Robin fände es ärgerlich, wenn man jetzt  
schon im Sommersemester ohne Ankündigung sich nur noch in den neuen Master einschreiben könnte. Dafür  
müsste es aber jetzt sehr schnell gehen, das ist sehr unrealistisch. Kay Schmidt vermutet, dass es lange dauern  
200 wird, weil die akademische Selbstverwaltung nun einmal langsam dauert.

Philipp Mickan merkt an, dass die MMAM und MMRM von den Profs eher als kleines Modul gewünscht  
ist, wo diese über ihre Forschung lesen können. Daher plädiert er für die Idee von Kay Schmidt, ein größeres  
Seminarmodul zu erstellen - er schlägt vor, davon eines für jeden Studienschwerpunkt zu machen.

Kay Schmidt stellt fest, dass wir dabei sind, das ganze weiterzuspinnen. Er schlägt vor, später aus dem  
205 Protokoll die Argumente und Ideen herauszuschreiben um damit aktiv auf die Menschen an der Uni zugehen  
zu können. So könnten wir unsere gesammelten Ideen in die StuKo mitbringen.

Niclas, Margarete Ketelsen und Kay Schmidt möchten sich gerne zusammen darum kümmern, die Fragen zu  
sortieren und zusammenzufassen und diese dann Harn Prof. Matthies zu schicken.

Robin meint, dass es sinnvoll fürs Brainstorming wäre, irgendeinen Cloudspeicher zu haben, wo man  
210 gemeinsam brainstorming betreiben könnte.

Kay Schmidt hat von Clouds keine Ahnung, aber er wünscht sich eine Klarstellung, wer von ihm, Margarete  
Ketelsen und Niclas jetzt was und bis wann macht, damit nicht Dinge vergessen und andere Dinge doppelt  
gemacht werden. Kay Schmidt schreibt die Argumente nochmal geordnet auf, MMAM und MMRM nochmal  
detaillierter, und die beiden formulieren dann eine Mail.

## 215 6 Umzug und Schlüsselübergabe

Wir müssen spätestens am Ende März aus dem Büro raus sein<sup>1</sup>. Auch das Büro, wo wir hin sollen, muss noch ausgeräumt werden, dabei müssen Corona-Maßnahmen eingehalten werden. Robin möchte eine Frist setzen, bis wann das Büro geräumt werden soll und die Schlüssel zurückgegeben sein sollen. Diese sollte idealerweise vor der Frist der Uni sein. Wir müssen auch das neue Büro einräumen. Aktuell bekommen wir zwei Büros,  
220 die WIL A38 und A39. Wir werden keinen Ort bekommen, wo wir die Möbel lagern können. Wir müssen uns daher wohl von einigen Möbeln trennen und daher neue anschaffen. In dem neuen Büros ist allerdings momentan noch jemand drin, sodass wir jetzt noch nicht umräumen können. Wir sollten auch noch unser Zeug aus dem Büro wegräumen.

Lisa wäre es lieber, dass es wichtig wäre für Menschen, die nicht in Dresden sind, eine Möglichkeit zu haben, ihre Sachen zu verwahren. Philipp Mickan fände es schön, die Deadline erst im März zu haben, damit man dann auch nach den Prüfungen bequem nachsehen kann.

### Büroräumung

**Antragsteller** Robin

**Antragstext** Der FSR möge beschließen, dass wir alle unsere privaten Besitztümer bis spätestens 14. März aus dem Büro entfernt haben. Alles, was dann noch dort ist, kann aussortiert werden.

Formale Gegenrede von Lisa

**Ergebnis** Der Antrag wird mit 6/2/0 Stimmen angenommen.

Bevor wir etwas achtlos wegwerfen, wollen wir zumindest probieren, den Besitzer ausfindig zu machen.

Niclas merkt an, dass es FFP2-Masken vom StuRa gibt.

Schlüssel abgeben können wir bei den Finanzern, allerdings haben die neuen Financer noch keine Schlüssel,  
230 um an die Schlüsselliste zu kommen. Daher müsste einer der alten Financer seine Schlüssel zuerst abgeben. Wer seine Schlüssel abgeben möchte, kann das individuell mit Joshua klären.

## 7 Zugriffsberechtigungen

Der StuRa hat uns gebeten, dass wir nur drei Zugriffsberechtigte auf das Konto haben sollen. Niclas tritt damit jetzt von seinem Posten als Zugriffsberechtigter zurück.

235 Oskar hat schon Zugriff auf den FS-Login fürs ZIH und probiert, eine Cloud einzurichten.

## 8 Prüfungen Wirtschaftsmathe

Margarete Ketelsen hat letzte Woche mit ihren Mentees gesprochen, welche Prüfungen sie haben. VWL ist online, BWL soll Anfang April in Präsenz stattfinden.

## 9 nächster Sitzungstermin

240 Wir brauchen noch einen neuen Sitzungstermin für die vorlesungsfreie Zeit. Das Meinungsbild ergibt, dass wir in den nächste Wochen zweiwöchentlich sitzen. Lisa schlägt vor, beim Montag zu bleiben, aber die Sitzungen früher zu machen. Paula schlägt Montag, 17:00 vor.

### Sitzungstermin

**Antragsteller** Paula

**Antragstext** Der FSR möge beschließen, dass der FSR in den kommenden Wochen bis zum ersten Montag der Vorlesungszeit des Sommersemesters zweiwöchentlich montags um 17:00 tagt, angefangen am 08. Februar.

**Ergebnis** Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

<sup>1</sup>So genau wissen wir den exakten Termin auch nicht. Wir bekommen Mitte Februar vom Dekanat Bescheid. Stand 2021-02-02

## 10 Newsletter

Es gab eine verspätete Meldung von SHK-Stellen, die können wir bewerben. Lisa wollte den Newsletter mit den Themen der letzten Woche heute Abend abschicken. Sie nimmt die SHK-Stellen zusätzlich mit auf.

## 11 Sonstige

### 11.1 StuGaKo

Kay Schmidt ist momentan StuGaKo für die Masterstudiengänge. Er steht allerdings nicht mehr für eine vollständige Amtszeit zur Verfügung. Daher ist er bereit, die nächste freiwillige Person dafür den Job zu übergeben, allerdings würde er den Job auch kommissarisch weitermachen, wenn sich niemand findet. Er merkt an, dass er die Zeit dafür am Ende seines Studiums allerdings nicht hat.

### 11.2 Rucksäcke im Büro

Henriette Elisabeth Heinrich fragt nach, wo der eine Rucksack verblieben ist. Dieser hat sich hiermit gefunden.

### 11.3 Spam

Robin fragt nach, ob alle so viel Spam bekommen. Wir stimmen dem zu.

### 11.4 Kontakt Margarete

Margarete Ketelsen ist für die Studienangelegenheiten Bachelor zuständig. Dafür müssten wir noch eine Mail hinzufügen. Lisa kann eine Weiterleitung einrichten.

### 11.5 Cloudstore

Oskar hat uns einen Cloudstore eingerichtet. Er ist unter [stura.link/Mathewolke](https://stura.link/Mathewolke) erreichbar. Das Passwort dazu ist ZENSIERT. Wir können damit dann alle Dateien anlegen und so wie wir sollen.

Paula Weiß schließt die Sitzung um 21:22 Uhr.

Das Protokoll wurde am 2021-02-22 bestätigt.

**Sitzungsleitung**

Dresden, den

.....  
Paula Weiß

**Protokollführung**

Dresden, den

.....  
Joshua Blöcker